

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 9

Rubrik: Das meinen Sie dazu

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das meinen Sie dazu

**Mehr Freundlichkeit zwischen
Polizei und Publikum!**

Bei uniformierten Polizisten auf der Straße habe sie immer Mühe mit der Anrede, erklärte M. C. in M. Ob es da zum Beispiel aus dem Auto heraus keine andere Möglichkeit als ein lautes «Grüezi!» gebe, wie etwa in Deutschland das «Herr Wachtmeister!» In den letzten Nummern haben wir die Antworten zahlreicher kantonalen und städtischer Polizei-Chefs publiziert. Im allgemeinen waren sie sich einig, daß die Grußform, die jemand sonst gebraucht, zum Beispiel «Grüß Gott!», «Gute Tag» usw. durchaus genügt. Manche wiesen aber auch auf andere Sitten aus ihrem Bereich. Wir schließen nun mit ein paar Stimmen, welche das Schwergewicht auf die Freundlichkeit zwischen Polizei und Publikum legen.

Red.

Sich gegenseitig vorstellen!

Nach meiner Meinung ist es in der deutschsprachigen Schweiz wirklich schwierig, den Polizisten in der Öffentlichkeit

richtig anzureden. Er muß eindeutig wahrnehmen können, daß er angesprochen wird. Dazu sollte die Anrede so formuliert sein, daß durch diesen ersten Kontakt eine psychologisch positive Ausgangslage geschaffen wird.

Ich muß mich als Anredner so nahe beim uniformierten Beamten befinden, daß ich mich verständlich machen kann, ohne daß ich schreien muß. Als Anrede wähle ich: «Sii, Herr vo de Polizei!» Je nachdem kommt er nun zu mir oder ich gehe zu ihm. Er wird als Angesprochener grüßen und sich mit seinem Namen vorstellen. Auch ich tue das. Von diesem Moment an rede ich den Polizeibeamten mit «Herr Buecher» an. Ich versuche nicht, auch seinen Dienstgrad zu nennen, er könnte beleidigt sein, wenn ich ihn zu tief einstufe.

Ein solches Vorgehen bewegt sich im Rahmen des Anstandes, der den jungen Polizeianwärtern in der Ausbildung instruiert wird.

Der Polizeikommandant des Kantons Luzern, J. Burkhard

Seit Jahren lautet die Instruktion in unsren aargauischen Polizei-Rekrutenschulen so, daß sich unsere Korpsangehörigen sofort mit ihrem Namen und Grad vorstellen müssen, sobald sie von Personen um eine Auskunft gebeten werden.

F. M. in A.

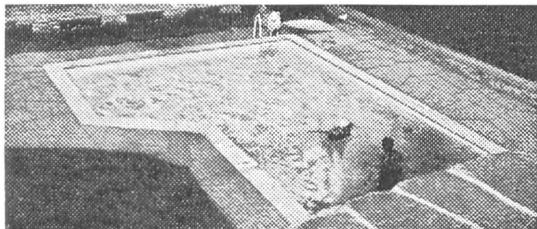
Eine riesige Erleichterung

Ich bin als Autofahrer von Polizisten schon auf verschiedene Weise behandelt worden. Einer, den ich um Angabe seines Namens bat, als ich mich vorgestellt und er zudem meine Papiere gesehen hatte, brüllte, das gehe mich «einen Dreck an!» Ein anderer, der mich wirklich bei der Verletzung einer Parkvorschrift ertappte, stellte sich unaufgefordert höflich vor, ehe er mich auf meinen Fehler aufmerksam machte. Dann sagte er: «Ich mues eine läider e Pueß uufschrybel!» Seine freundliche, höfliche Art half wesentlich mit, daß ich den damaligen Fehler nicht mehr mache. Es wäre eine riesige Erleichterung für beide Seiten, wenn alle Polizisten sich so verhielten. Die meisten, die sich kleine Verletzungen von Vorschriften zuschulden kommen lassen, sind keine Verbrecher. Und auch einen solchen sollte ein Polizist, wenn dieser sich nicht in Notwehr befindet, höflich behandeln. Abgesehen davon daß er damit meist mehr erreicht: wer wahrhaft freundlich ist, der ist es an sich jedem Menschen gegenüber.

D. H. in Z.



Schwimmbecken



Badewasser-
Filter und
KleinfILTER
ohne
Installation



Beratung, Planung, Verkauf
und Service
CENTRO AG, 8180 Bülach
Telefon (051) 96 43 17

Bücher für Ihre ausländischen Freunde

Im Sommer geht man auf Reisen. Oft besucht man Freunde. Da möchte man ein kleines, aber doch ansprechendes Präsent mitbringen. Oder Freunde kommen auf Besuch. Sie interessieren sich für unser Land. Man gibt ihnen gerne ein Andenken oder schon vorher etwas, das ihnen unsere Besonderheiten erklärt.

Gesammelt von Helen Guggenbühl

Schweizer Küchenspezialitäten

7.–11. Tausend.
Fr. 5.90

Ausgewählte Rezepte aus allen Kantonen

The swiss cookery book

20.–24. Tausend
Kart. Fr. 5.90

Recipes from all cantons
Illustrated by Werner Wälccli

Herausgegeben von Adolf Guggenbühl

Zürcher Schatzkästlein

Ausstattung und Illustration
H. Steiner. 4. Auflage
Fr. 8.60

36 vierfarbige, zweifarbige und einfarbige Kunst-
kärtchen in einem entzückenden Kästlein. Text in
Deutsch, Französisch und Englisch

Compiled by B. Bradfield

The making of Switzerland

From Ice Age to Commun Market
16 maps and 9 illustrations
by Roland Uetz
Fr. 5.90

Eine Übersicht zur Schweizergeschichte in ganz
großen Zügen – bis zum Gemeinsamen Markt.
Mit klaren, zweifarbigen Karten. Eine hervorragende
originelle Darstellung in moderner Aufmachung.

A pocket history of Switzerland

With Historical Outline and Guide
19.–22. Tausend. Broschiert
Fr. 4.90

Eine handliche, kleine Schweizer Geschichte
in englischer Sprache

Hans Huber, Professor an der Universität Bern

Wie die Schweiz regiert wird

Neue, stark überarbeitete Auflage,
64 Seiten, 17.–23. Tausend.
Broschiert
Fr. 4.50

Die Schrift zeigt, wie die schweizerische Demokratie
arbeitet

How Switzerland is governed

64 Seiten. Englischer Text.
23.–28. Tausend. Broschiert
Fr. 4.50

und in spanischer Sprache unter dem Titel

Como se gobierna Suiza

64 Seiten. 4.–5. Tausend. Broschiert
Fr. 4.50